



L O S Nr.:27, 8.Jahrgang, März 1990

Liebe LOS LeserInnen!

Aus aktuellem Anlaß bekommt Ihr wieder einmal eine "Ein-Blatt-Nummer" mit wichtigen Ankündigungen und Hinweisen. Die nächste "normale" Nummer ist in Produktion und wird im April an die verehrten AbonnementInnen gesandt.

Herzliche Grüße!

Die LOS-Redaktion

WORKSHOP (Oberwart)

Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam in Schulen der 10 - 15-jährigen.

Do. 5. und Fr. 6. April 1990, Hauptschule Oberwart/Burgenland.

Veranstalter: Pädagogisches Institut des Bundes für Burgenland und der Verein BUNGIS ("Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam in Schulen").

Beginn 5.4., 14 Uhr, Tagungsgebühr S 150,-, Information Tel.: 03356-265.

Hauptreferate (Vierlinger, Gstettner), Impulsreferate (von Lehrern und Eltern), Arbeitskreise, Podiumsdiskussion zum aktuellen Stand der integrativen Schulversuche!

6.SYMPOSIUM (Linz)

6. Gesamtösterreichisches Symposium - "Gemeinsam leben, lernen und arbeiten".

24.-26. Mai 1990, Linz, Pädagogische Akademie des Bundes. Veranstalter: Verein "Miteinander". Tagungsgebühr S 550,- (Partner 850,-, Studenten 350,-).

Anmeldung: Verein "Miteinander", Rechte Donaustraße 7, A-4020 Linz, Tel.: 0732-282000. Konto: 1100-851989 bei Allgemeine Sparkasse.

Hauptreferate von Erwin Ringl (Wien), Georg Feuser (Bremen), Ludwig O. Roser (Florenz), Wolfgang Jantzen (Bremen), Peter Gstettner (Klagenfurt). Impulsreferate zu den Themenkreisen Vorschule, Schule, Arbeitswelt, Lebenswelt; zu diesen Themenbereichen jeweils mehrere Arbeitskreise, "dabei soll ganzheitlich-orientiertes, integratives Denken, Fühlen und Handeln auf verschiedenen Ebenen erfahrbar gemacht werden, bzw. zur Sprache kommen".

MOHI-WOCHENENDE UND LOS-REDAKTION

Am 27.bis 29.April findet das gesamtösterreichische Treffen der Mobilien Hilfsdienste und Behinderten-Initiativen statt. Wichtige Themen: Erfahrungsaustausch sowie die Verhandlungen um ein Pflegegesetz im Sozialministerium. Jede/r Interessierte/r ist eingeladen. Tagungsort: Gasthof Traschwandter (rollstuhlgerecht), Abstdorf bei St.Georgen/Attersee. Information bei den Mobilien Hilfsdiensten (Linz: Tel.0732-282000, Salzburg: Tel.0662-849667, Innsbruck: Tel.05222-491209).

Vor Beginn des MOHI-Wochenende findet am Fr.27.4. um 14 Uhr am gleichen Ort die nächste LOS-Redaktionssitzung statt!

BERICHT 5. SYMPOSIUM (Reutte/Tirol)

Der Tagungsbericht vom 5. Gesamtösterreichischen Symposium "Schule ohne Aussonderung - Leben ohne Aussonderung" (Reutte/Tirol, Mai 1989), erscheint Ende März als Buch:

Pädagogik und Therapie ohne Aussonderung
Mit Beiträgen von
Gidoni, Malina, Schöler, Toresini, Vierlinger, Wieser, Wocken, u.v.a.
Herausgegeben vom
Tiroler Arbeitskreis für integrative Erziehung
ISBN 3-900-888-10-8, 216 Seiten, Preis öS 150,-
Bestellung bei: TAFIE ("Tiroler Arbeitskreis für integrative Erziehung")
c/o Dipl.Ing.Karl Sporschill, Riedgasse 19, A-6020 Innsbruck.

Die Erfahrungsberichte und die wissenschaftlichen Überlegungen machen diesen Band zu einer grundlegenden Wissenssammlung über Integration, der wichtige Literaturhinweise und Kontaktadressen im Anhang enthält.

Ein Urteil über Nicht-Integrierbarkeit ist ein a-priori-Urteil, das von vornherein über eine Integration gefällt wird, die nicht stattfindet, weil keiner da ist, der sich dafür einsetzt. Der Experte, der sich so verhält, projiziert letztlich damit Maßstäbe und Bewertungen in das Innere des Subjekts, die wesentlich eher aus jener Umwelt kommen, in die er selbst eingebunden ist.
(Lorenzo Toresini)

In diesem Zusammenhang entwickelte sich der Vorschlag, die Idee, Fähigkeiten aufzuschlüsseln, die alternativ zur Suche nach Defekten und Mängeln stehen. Unsere neue Sicht erspart den Eltern die täuschenden Sicherheiten, die der Delegation der therapeutischen Kompetenz innewohnen. Dies hat auch einen schmerzlichen Prozeß der Bewußtseinsbildung hervorgerufen, der dennoch die Eltern in die Lage versetzt, als Akteure in der Erziehung des eigenen behinderten Kindes eine Rolle zu spielen und um seine Rechte zu kämpfen.
(Anna Gidoni/Nerina Landi)

Wenn es Grenzen gibt, dann sind dies unsere Grenzen. Es sind die Grenzen der Erwachsenen, der gesellschaftlichen Bedingungen, aber die Grenzen liegen nicht im einzelnen Kind. Es sind unsere Grenzen, wenn wir es nicht schaffen, uns das gemeinsame Leben und Lernen mit einem schwer behinderten Kind vorzustellen, wenn wir die notwendigen organisatorischen Bedingungen nicht herstellen können, um ein schwer behindertes Kind täglich in die Schule zu transportieren, zu windeln, zu füttern.
(Jutta Schöler)

Die integrative Schule ist in der Geschichte der Pädagogik die erste und einzige, die nun wirklich alle Kinder ohne jegliche Ausnahme und ohne jede Auswahl aufnimmt. Die integrative Schule ist die erste wirkliche Volksschule, die erste allgemeine Schule für alle. Die integrative Schule ist die erste wahrhaft demokratische Schule.
(Hans Wocken)

LOS-BUCHTIP

Georg Paulmichl: Verkürzte Landschaft. Texte und Bilder.

Haymon Verlag (Innsbruck) März 1990, öS 230,-.

In LOS Nr.7 wurden erstmals Texte von Georg Paulmichl veröffentlicht. Das vorliegende Buch enthält eine große Anzahl von bekannten und bisher unbekanntem Texten und Bildern. Georg Paulmichl hat u.a. beim 5. Gesamtösterr.Symposium in Reutte/Tirol gelesen.

LOS-Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft LOS, c/o Kurt Schneider, Blumengasse 21/6, 1170 Wien.

Medieninhaber (Verleger): Arbeitsgemeinschaft LOS, c/o Klaudia Karoliny, Hallestraße 1/2, 4030 Linz. Druck: Eigene Vervielfältigung.